

Grundlagen der Internetrecherche

von

Reinhard Dedecek

1. Vorüberlegungen
2. PowerPoint-Präsentation: Grundlagen der Internetrecherche (evtl.)
3. Aufbau einer Internetadresse
4. Die Arbeitsweise der Suchmaschinen
5. Arten der Suchmaschinen
 - a. Volltextsuchmaschinen (z.B. Google)
 - b. Kataloge (z.B. Yahoo)
 - c. Metasuchmaschinen (z.B. MetaGer)
 - d. Spezielle Suchmaschinen
 - e. Lokale Suchprogramme (z.B. Copernic)
6. Suchtechniken:
 - a. Finden durch Probieren
 - b. Umgang mit Volltextsuchmaschinen
 - i. Suchmethoden und
 - ii. Suchprofile
 - iii. Erweiterte Suche
 - c. Umgang mit Katalogen
 - d. Verwenden von Metasuchmaschinen und lokalen Suchprogrammen
7. Verwalten der gefundenen Seiten
8. Zitieren der Internet-Informationsquellen
9. Übungsaufgaben
10. Quellenverzeichnis

Im Internet ist nur Unsinn.

Diese Aussage höre ich recht häufig von frustrierten Nutzern.

Das stimmt nicht!

Im Internet ist schon viel Unsinniges, aber noch viel mehr Nützliches!

Wie finde ich das, was ich suche?

Eine Antwort soll mit diesem Kurs gegeben werden.

1. Vorüberlegungen

Die Recherche im Internet ist neben der Recherche in Büchereien heute eine der Basismethoden der Informationsbeschaffung. Es besteht aber ein Problem: Jeder kann im Internet veröffentlichen, die Inhalte werden nicht überprüft. Viele Aussagen können deshalb nicht so leicht auf Richtigkeit überprüft werden.

Eine grundsätzliche Frage muss vor jeder Internetrecherche stehen:

Ist eine Internetrecherche sinnvoll?

Vielleicht können andere Quellen effizienter genutzt werden? So können in einer Bibliothek fachkundige Mitarbeiter bei der Suche helfen, während ich bei der Internetrecherche allein zurecht kommen muss.

2. PowerPoint-Präsentation

Link: <http://www.magic-point.net/fingerzeig/training/training-folien/training-folien.html>

3. Der Aufbau einer Internetadresse

Eine Grundlage der Funktion des Internets liegt darin, eine unverwechselbare und eindeutige Adresse für die angebotenen Informationen vergeben zu können.

Die Internetadresse, die URL (Uniform Resource Locator = einheitliche Ressourcen-Adresse), ist immer nach dem gleichen Schema aufgebaut:

Sie beginnt mit der Bestimmung des Dienstes: „hyper-text-transfer-protocol“

(Hypertext-Übertragungs-Protokoll) **http:**, dann folgt ein Verzeichniswechsel =

// und nun die Wahl des Verzeichnisses (Subdomain), z.B. **www** (World Wide

Web – ein großer Teil des Internets) der mit einem Punkt getrennt wird, dann

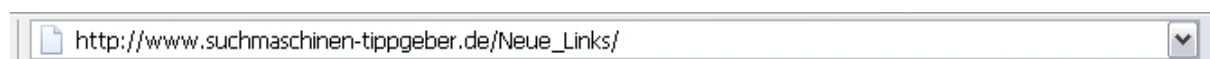
folgt der Name, die Domain (Bereich) und zum Schluss nach einem Punkt . die

Top-Level-Domain, z.B. **de**. Das sieht dann folgendermaßen aus:

<http://www.berufskolleg-en.de>. Nach dieser Adresse folgen der Pfad und der

Dateiname.

Hier noch einmal ein Beispiel:



Dass es auch anders geht, wird hier deutlich:



Für Internetseiten, in denen vertrauliche Daten übermittelt werden, gibt es ein sicheres Protokoll, erkennbar an dem folgenden „s“ bei http:



Dass es auch andere Verzeichnisse im Internet gibt, wird hier deutlich:



ftp heißt file-transfer-protocol und wird speziell für den Download oder Upload von Dateien verwendet.

Durch die Domain wird ein Teilbereich des Internetnetzwerkes dargestellt. Sie kann als Länderkennung dienen (.de, .fr, .at, .ch, .it usw. oder für eine nicht-kommerzielle Organisation .org, für ein Netzwerk .net oder für kommerziellen Anbieters .com usw. Weitere Informationen zu den so genannten „Top-Level-Domains“ findet man im Net-Lexikon (<http://www.net-lexikon.de/Top-Level-Domain.html>).

An den Aufbau einer Internetadresse sind bestimmte Bedingungen geknüpft: Sie darf nur Buchstaben und Zahlen enthalten, den Bindestrich (-) und die Tilde (~). Nicht erlaubt sind Klammern und Leerzeichen. Umlaute waren ursprünglich auch nicht erlaubt. So schreibt sich die Universität Köln www.uni-koeln.de, und das ist bei den meisten Webseiten der Fall, die einen Umlaut enthalten. Seit dem 1. März 2004 sind diese Umlaute möglich. Es sollte aber bei deren Einsatz berücksichtigt werden, dass ausländische Besucher die Website mit einer solchen Adresse nicht mehr direkt erreichen, da sie eine andere - länderspezifische - Tastatur haben und Umlaute nur über die Sonderzeichen des ASCII-Codes eingeben können. Außerdem kann der Internet Explorer V 6.01 diese Sonderzeichen nicht lesen!

Berücksichtigt man alle diese Inhalte, lassen sich leicht auf „gut Glück“ Internetadressen finden!

4. Die Arbeitsweise der Suchmaschinen

Um die von den Suchmaschinen angegebenen Treffer beurteilen zu können, ist ein kurzer Überblick über die Bedeutung der Suchmaschinen und ein kleiner Einblick in die Arbeitsweise derselben zwingend erforderlich.

Es muss allen klar sein, dass die Technologie der Websuche eine Schlüsseltechnologie ist. Wer weiß, wie das Wissen zu finden ist und den Fluss der Informationen kontrollieren kann, der wird einen enormen Einfluss auf die Menschheit haben - und viel Geld. Wer die Kontrolle über das Wissen hat, hat die Macht, das Wissen beliebig zu kanalisieren und zu zensieren. Nicht umsonst plant Microsoft in dem zukünftigen Betriebssystem „Longhorn“ die Websuche zu integrieren. So soll man nicht lange Ergebnislisten präsentiert bekommen, sondern gleich die direkte Antwort. Eine der vorgesehenen Suchfunktionen (Implicit Query) soll im

Hintergrund arbeiten und schon Informationen sammeln, die zur aktuellen Tätigkeit des Benutzers passen, bevor der Benutzer nach diesen Inhalten fragt. Jeder sollte sich seine eigene Meinung dazu bilden.

Wie fing alles an? Schon zu Beginn des Internets wurde schnell klar, dass die Suche nach Informationen ein Problem war, das gelöst werden musste. Zwei Studenten erstellen aus diesem Grunde eine nach Themen geordnete Linkliste mit Informationen, die im Internet zu finden sind. Das Vorhaben war so erfolgreich, dass sie mit dem Studium aufhörten und ihre Website „Yahoo“ kommerziell betrieben. 1995 war Yahoo in der Suchmaschinen-Branche die erfolgreichste Anlaufstelle für die Suche im Internet. Die Entwicklung ging weiter. 1997 dominierte die Suchmaschine Inktomi das Web, 1999 AltaVista und ab Beginn 2002 Google.

Worin lag und liegt der Erfolg der dominierenden Suchmaschine? Wenn ich z.B. den Suchbegriff „Gott“ in Google eingebe, erhalte ich ca. 4,4 Millionen Treffer. Unter den ersten zehn finde ich Karel Gott, Fußball-Gott, Interview mit Gott ..., aber wahrscheinlich nicht das, was ich suche. Eine Durchsuchung aller Seiten ist aber zeitlich utopisch und wird auch praktisch von keiner Suchmaschine ermöglicht! Versuche doch mal „nur“ den 10.000sten Treffer auszuwählen. Das geht nicht, selbst wenn da die gesuchte Information stünde, ist sie unerreichbar. Die entscheidende und Erfolg bringende Technik einer Suchmaschine liegt darin, dass sie eine Wertung nach Wichtigkeit durchführt, um die Treffergenauigkeit der Suche zu erhöhen. So analysiert AltaVista, wie oft auf einer Website der gesuchte Begriff in den Dokumenten vorkommt. Nach der Häufigkeit wird die Rangfolge festgelegt. Das wurde von vielen unseriösen Websitebetreibern ausgenutzt, die nun, um auf die erste Seite der Suchergebnisse zu kommen, die Schlüsselwörter - versteckt für den Besucher - tausend mal und mehr zu wiederholten.

Die Google-Betreiber Larry Page und Sergey Brin hatten dann die Idee, die Wertigkeit einer Website durch die Häufigkeit einer Verlinkung zu ermitteln. So ist danach jene Website am höherwertigsten, wenn am meisten fremde Webseiten auf diese verweisen. Damit kommt diese Seite in der Ergebnisdarstellung z.B. auf die erste Seite. Dieser Softwarealgorithmus wird PageRank genannt. Da einige kommerzielle Anbieter immer die „Nummer 1“ sein wollen, wird diese Ergebnisfindung von skrupellosen Webmastern ausgehebelt. Bekannt ist das so genannte „google bombing“. Hierbei werden automatisch tausende oder gar Millionen sinnloser Seiten publiziert, die nur die Funktion haben, auf die eigenen Seiten zu verweisen. Aus diesen Gründen verändert Google öfters den Algorithmus, um diesen Missbrauch zu verhindern, was wieder Ärger bedeutet, da nun manche Firmen nicht mehr in Google gelistet werden (siehe auch <http://www.google-watch.org>).

Aufgrund dieser gesamten Problematik hat Doug Cutting als Lösungsvorschlag die Open-Source Suchmaschine „Nutch“ entwickelt. Damit soll allen Nutzern die bisher von privaten Firmen kontrollierten Mechanismen der Internetrecherche und der damit möglich Missbrauch von Informationen unmöglich gemacht werden. Der entwickelte Algorithmus ähnelt dem von Google. Zusätzlich gibt es zu jedem Suchergebnis einen so genannten „explain“-Link, der zu einer Erklärung führt, wie die Punktwertung und die Gewichtung hinter der jeweiligen Platzie-

rung zustande gekommen sind. Damit ist für jeden Nutzer herauszufinden, ob jemand die Ergebnisse verfälscht hat.

Im Internet gibt es zur Zeit ca. 3105 Suchmaschinen. Aufgelistet hat sie alle der Japaner Takatuwa, der sie auf seiner Website als Link anbietet.

<http://home.inter.net/takakuwa/search/search.html>. Man sollte sich aber durch die große Anzahl der Suchmaschinen nicht irritieren lassen, da viele die Ergebnisse z. B. von Google kaufen, so dass es keinen Unterschied macht, welche Suchmaschine man einsetzt. Viele verwenden aber auch eigene Algorithmen oder haben sich auf bestimmte Themen spezialisiert, die dann eine effektivere Suche ermöglichen.

Die herkömmlichen Suchmaschinen können nur einen geringen Bruchteil der Informationen im Web sammeln. Den Inhalt der vielen Datenbanken und Produktkataloge können nicht erfasst werden. Man schätzt, dass das Web eigentlich 500-mal größer ist, als das, was oberflächlich zu sehen ist. So sind neue Suchmethoden in Erforschung, die auch den Zugriff auf die bisher versteckten Informationen ermöglichen. So berichtet der Programmierer Jason Wiener von seiner Suchmaschine „Dipsie“, die schon 10 Milliarden Dokumente aus Datenbanken erfasst haben und im Sommer 2004 an den Start gehen soll.

Andere Entwickler wollen die Denkstrukturen des Menschen bei der Suche nach Informationen einbeziehen. So berücksichtigt „Mooter“ - eine neue australische Suchmaschine - Psychologie, die Kenntnisse über neuronale Netze und Software. Die gefundenen Webseiten werden als Cluster angeboten, so dass auf diese Weise die Darstellung einer Rangfolge subjektiv auf den Benutzer angepasst werden kann.

Für den eigenen Sucherfolg ist es wichtig, die Entwicklung der Suchmaschinenteknologie zu beachten. Eine Hilfestellung könnte die Site www.at-web.de bieten, auf der ständig über die neuesten Entwicklungen der Suchmaschinenteknologie berichtet wird.

5. Suchmaschinenarten

a) Volltextsuchmaschinen

Die Volltextsuchmaschinen durchsuchen mit Hilfe von „Suchrobots“ das Internet. Das sind Programme – auch anschaulich Spider genannt – die sich von Website zu Website hangeln, die Informationen im Volltext aufnehmen, komprimieren und in einer Datenbank des Betreibers einsortieren. Viele Volltextsuchmaschinen erlauben auch eine Bildersuche, Newssuche, Diskussionsgruppen etc. Die Angebote der Suchmaschinen unterscheiden sich und sollten beachtet werden.

Einige Beispiele für die vielen Volltextsuchmaschinen: <http://www.google.de>, <http://de.altavista.com/>, <http://www.alltheweb.com/>, <http://www.lycos.de/>.

b) Kataloge

Kataloge sind Sammlungen von WWW-Adressen, die nach Kategorien geordnet sind. Mitarbeiter überprüfen und tragen die Dokumente in der Regel manuell ein. Das sichert eine hohe Qualität der Suchergebnisse. Der Aufbau ähnelt dem Schlagwortkatalog einer Bücherei.

Bei der Benutzung muss man sich von Stufe zu Stufe zu dem Gewünschten durchklicken. In einigen Suchkatalogen kann man aber schon über ein Suchfeld direkt auf die Inhalte zugreifen, was in meinen Augen allerdings die Funktionen des Katalogs einschränkt.

Beispiele für Kataloge: <http://www.yahoo.de>, <http://www.dino-online.de>, <http://www.web.de>.

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Unbedingt ausprobieren!

c) Meta-Suchdienste

Eine Meta-Suchmaschine ist ein Programm, das die Suchanfrage an verschiedene Suchmaschinen und Kataloge weiterleitet. Damit kann Zeit gespart werden, da mit einer Suchanfrage unterschiedliche Suchmaschinen abgefragt werden. Bei sehr vielen Treffern werden aber die Ergebnisse gekürzt.

Beispiel für Metasuchmaschinen: <http://www.metager.de>, <http://metacrawler.com>.

d) Spezielle Suchmaschinen

Für alle möglichen Bereiche gibt es im Internet Suchmaschinen, die sich auf ganz bestimmte Inhalte spezialisiert haben. Einige suchen nur E-Mailadressen, andere haben sich auf Bücher spezialisiert, wieder andere auf Newsgruppen oder sogar auf Kunststoffspritzguss (<http://www.kunststoffspritzer.de/>)! Eine Übersicht findet man bei <http://www.klug-suchen.de/>, <http://www.suchfibel.de/> oder <http://home.inter.net/takakuwa/search/search.html>. Vor allem wenn man keinen Sucherfolg hatte, können spezialisierte Suchmaschinen – sofern vorhanden – die Suche zu ergänzen.

Suchlisten sind eine weitere Möglichkeit nach Informationsquellen zu forschen. Einen Besuch ist die Suchhilfe der Zeitschrift c't immer wert, die unter dem angegebenen Link: <http://www.heise.de/ct/tipsundtricks/cttt7.shtml> Suchhilfen auflistet, so auch die Suchliste der Uni Siegen (<http://www.unix-ag.uni-siegen.de/search/>), in der man auch kurze Tipps zu den aufgelisteten Suchdiensten erhält.

e) Lokale Suchmaschinen

Lokale Suchmaschinen sind Programme, die auf dem eigenen Rechner installiert werden und ähnlich einer Metasuchmaschine arbeiten, da sie mehrere Suchmaschinen abfragen. Ein Vorteil liegt darin, dass man häufig angeben kann, wie viele Seiten einer Suchmaschine ausgeweitet werden sollen (die ersten 20 oder 50 ... Seiten). Der nächste Vorteil liegt darin, dass die Ergebnisse lokal auf der eigenen Festplatte abgespeichert werden können und man sich so einen Fundus an Quellen erstellen kann.

Hier zwei Beispiele für empfehlenswerte und kostenlose lokale Suchmaschinen: Die eine hat die deutsche Firma Bingooo entwickelt, der Download ist unter <http://www.bingooo.com/> möglich, und die andere stammt von der Firma Copernic (<http://www.copernic.com/en/products/agent/choose.html>). Beide Firmen bieten auch kommerzielle Versionen mit erweiterten Funktionen an.

Eine Übersicht über alle Suchmaschinen der Welt ist unter der folgenden Adresse zu finden: <http://home.inter.net/takakuwa/search/search.html>.

6. Suchtechniken

Bei einer Internetrecherche empfiehlt es sich, mehrere Schritte zu überlegen. Eine feste Reihenfolge soll damit aber nicht vorgegeben werden.

Schritt 1

Manche Suchbegriffe lassen sich teilweise einfach finden, wenn man z.B. Firmen im Internet sucht oder Fachausdrücke finden möchte. Beispiele dafür sind die Aufgaben 1, 2 und 3 a) und b).

Schritt 2

Ein Suchprofil erstellen (Volltextsuchmaschine)

Selten ist es möglich, gleich mit der Eingabe des gesuchten Begriffs brauchbare Treffer zu erreichen. Häufig ist die Trefferzahl auch so hoch, dass das Auffinden geeigneter Materialien unmöglich wird. Diese Trefferzahl kann dadurch eingegrenzt werden, indem mehrere Wörter kombiniert zur Suche eingesetzt werden. Dafür ist Erweiterung des gesuchten Inhaltes erforderlich.

Folgende Überlegungen haben sich bewährt:

1. Sammlung aller Fakten, Informationen, Begriffe zu dem gesuchten Thema.
2. Erstellung eines Stichwortkataloges über Inhalte, die mit dem gesuchten Thema in Zusammenhang stehen.
3. Wofür wird die Suche benötigt? Z.B. für ein Referat, eine Präsentation, Kurzzusammenfassung, ein Schaubild usw.

Als Beispiel können die Aufgaben 6 und 9 dienen.

Schritt 3

Die erarbeiteten Stichpunkte müssen verknüpft in die Suchmaschinen eingegeben werden. Dafür bieten sich logische Operatoren an. Diese so genannten Booleschen Operatoren bieten folgende Möglichkeiten:

and = die Suchbegriffe müssen gemeinsam in einem Dokument vorkommen

not = ein Begriff muss enthalten sein, der zweite darf nicht vorkommen

or = die Suchbegriffe können gemeinsam oder getrennt vorkommen

near = mit diesem Operator werden zwei Begriffe gesucht, nicht weiter als 10 Zeichen voneinander entfernt in einem Text vorkommen. So ist ein inhaltlicher Zusammenhang gewährleistet.

Anstelle der Operatoren können in fast allen Suchmaschinen auch die Zeichen „+“ und „-“ verwendet werden.

Welche Möglichkeiten die Suchmaschinen anbieten, findet man häufig hinter dem Link „Erweiterte Suche“. Dort werden oft auch Felder zur Auswahl angeboten. Welche Möglichkeiten noch bestehen, zeigt AltaVista auf der Seite „Spezielle Suchergebnis“ (<http://de.altavista.com/help/search/syntax>).

Sollten mit dieser Methode keine geeigneten Treffer gefunden werden, müsse zusätzliche Suchmethoden eingesetzt werden:

Die nächste Möglichkeit besteht darin, zusammenhängende Suchbegriffe in Anführungszeichen zu setzen. Damit werden nur die Zeichen in dieser Reihenfolge gesucht (Beispiel 3 d). Diese Methode kann unter bestimmten Voraussetzungen sehr erfolgreich sein. Für diese Absicht können aus den Überlegungen von Schritt 2 Sätze oder Fragen formuliert werden.

Viele der gerade genannten Möglichkeiten werden von einigen Suchmaschinen ignoriert. So ist es bei Google völlig egal was eingegeben wird, es hat keinen Einfluss auf das Ergebnis. Das ist bestimmt auch mit ein Grund für den Erfolg dieser Suchmaschine, da Anfänger keine Fehler machen können, für Fortgeschrittene ist das allerdings manchmal ein Ärgernis. Dann eben wieder hin zu AltaVista!

Hinweis: Unbedingt darauf achten, wie die angezeigten Treffer ein Suchprofil berücksichtigen!

Schritt 4

> Eine Suchmaschine aussuchen

Welche Art von Suchmaschine soll genutzt werden? Eine Volltextsuchmaschine, ein Katalog, eine Spezialsuchmaschine? Genügt ein Internet-Lexikon (<http://www.wissen.de> – <http://www.net-lexikon.de>) für eine erste Übersicht? Wird eine spezielle, z.B. wissenschaftliche Suchmaschine benötigt (<http://www.wissenschaftliche-suchmaschinen.de/>)? Siehe auch Hinweise in Kapitel 4 Suchmaschinenarten.

> Einen Katalog einsetzen

Wer zur Suche einen Katalog einsetzt, hat die Möglichkeit, ohne Suchprofil zu einem fundierten Ergebnis zu kommen.

Für eine effektive Trefferzahl sollten immer mehrerer Suchmaschinen eingesetzt werden. Viele deutsche Suchmaschinen indizieren nur Websites mit der Top-Level-Kennung „.de“. Es gibt aber sehr viele deutschsprachige Seiten, die die Endung „.com“, „.net“, „.org“ ... haben. Aus diesem Grunde könnte auch eine fremdsprachige Suchmaschine sinnvoll sein. Für das Finden deutschsprachiger Seiten müssen spezielle Wörter der deutschen Sprache eingesetzt werden, z.B. Diphthonge (Umlaute ü, ö, ä).

7. Verwalten der gefundenen Seiten

Ich kenne keinen, der seine gefundenen Seiten nicht irgendwie wieder finden will. Der Internet Explorer von Microsoft bietet die Möglichkeiten, die Links in den **Favoriten** zu archivieren. Dabei werden einfach mit der Maus die Webseiten in die Favoritenleiste gezogen und stehen damit für einen schnellen Wiederaufruf zur Verfügung. Schnell wird aber jeder merken, dass damit das Chaos vorprogrammiert ist. Schon nach kurzer Zeit ist der Überblick über die gemerkten Seiten verloren gegangen. Der IE bietet allerdings die Möglichkeit,

mit Hilfe der Favoritenverwaltung Ordner anzulegen und damit die Internetquellen thematisch zu sortieren. Jeder andere Browser, z. B. der MOZILLA, kann das auch. Dieser bietet sogar die Möglichkeit, in dieser Liste zur besseren Übersicht Trennlinien anlegen zu können.

Im Internet findet man auch eine große Anzahl an Programmen, die die gefundenen Internetquellen besser organisieren können als die Browser. Mit Hilfe einer fundierten Internetrecherche sind diese Programme leicht zu finden.

Weiter gibt es Anbieter, die „Webpace“ - Speicherplatz im Internet – zur Verfügung stellen, so dass man unabhängig vom Rechner immer auf seine Favoriten zugreifen kann. Häufig bieten diese Anbieter Kontakte zu anderen Nutzern an, so dass man seine eigene Favoritensammlung zu einem bestimmten Thema mit anderen abgleichen und so eine höhere Effektivität haben kann.

8. Zitieren der Internet-Informationsquellen

Für jede wissenschaftliche Arbeit ist neben dem Zitieren die genaue Quellenangabe zwingend erforderlich. Leider gibt es im Internet den Begriff der „Linkfäule“. Das heißt, dass die Internetadresse häufig keine lange Gültigkeit hat. Diese so genannte „Halbwertszeit“ hängt häufig mit der Mentalität der Webmaster zusammen, Websites neu „zusammen zu stricken“ und dabei keine Rücksicht auf die alte URL zu nehmen. So ist dann der gesuchte Inhalt evtl. unter einer anderen Adresse zu finden.

Wie kann ich mich davor schützen? Es gibt nur eine Möglichkeit: Ausdruck der gesamten Informationen und als Anhang der Arbeit beifügen. Da ich mit dem Text arbeiten muss, ist sowieso ein Ausdruck erforderlich.

Übungsaufgaben

Alle Ergebnisse der Übungsaufgaben müssen schriftlich in Word mit der URL¹ festgehalten werden. **Vor dem Beginn der Suche** muss die Ergebnisseite in z.B. „Word“ erstellt werden. Schreibe Überschrift, Name, Klasse, Datum auf die erste Seite, dann immer die jeweilige Nummer der Aufgabe, das Ergebnis mit der URL und Bemerkungen über die Suchmethode und Verwendung der Suchmaschine. Der Browser und ein Textverarbeitungsprogramm, z.B. „Word“ sind gleichzeitig geöffnet. Verwende für das Einfügen der URL und der Ergebnisse die bekannten Tastaturkürzel (Strg + C = kopieren, Strg + V = einfügen).

Beachte, dass zum Schluss die Ergebnisse abgegeben werden müssen. Achte deshalb auf eine saubere Systematik!

Bei der Suche kommt es nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf Systematik an. Der Umgang mit Suchmaschinen soll gelernt und optimiert werden!

Aufgaben

1. Die folgenden Suchaufgaben sollen durch „**Finden durch Probieren**“ gelöst werden. Dabei sollen die gesuchten Webseiten direkt in der Adresszeile des Browsers - **ohne** Suchmaschine - eingetragen werden.
 - a. Suche die deutsche Website der Firma *Apple*,
 - b. die von BMW, die der
 - c. Universität Köln und
 - d. das Wetter deines Wohnortes für morgen.

Löse die folgenden Fragen mit Hilfe **unterschiedlicher Suchmaschinen**. Eine Übersicht findest du unter folgenden Adressen: (<http://www.klug-suchen.de/> oder <http://home.inter.net/takakuwa/search/search.html>).
Vergleiche und bewerte die Ergebnisse!

2. **Suche nach der Bedeutung folgender Begriffe.**
 - a. Epipher
 - b. Luanda
 - c. „Der Schrei“ von Edvard Munch

3. Wer wird Millionär?

- a. Womit beschäftigt sich die Chirologie?
A: Schönheitsoperationen B: Rosenzucht C: Bakterienforschung
C: Handlesen

¹ URL = Uniform Resource Locator = Adresse beliebiger Objekte im Internet, z.B. Websites, Grafiken Sie beginnen immer mit http://
Für genauere Auskünfte schlage nach bei der URL <http://www.net-lexikon.de>

- b. In welcher Einheit gibt man die Lichtstärke an?
A: Lux, B: Lumen, C: Nox, D: Candela
- c. Welcher Quäker war mit 9 Jahren Vollweise, wurde später Bauingenieur und schließlich US-Präsident?
A: Franklin D. Roosevelt, B: Harry S. Truman, C: Herbert Hoover, D: Jimmy Carter
- d. In welchem Goethe-Drama heißt es: "Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist"?
A: Minna von Barnhelm, B: Clavigo, C: Stella, D: Faust
- e. Wer führte Regie beim ersten der „Rocky“-Filme?
A: Burt Young, B: Sylvester Stallone, C: John G. Avildsen, D: Joe Spinell
- f. Wer war 1889 der erste englische Fußballmeister?
A: Bolton Wanderer, B: Huddersfield Town, C: West Bromwich Albion, D: Preston North End
-

4. Texte finden

- Finde eine Ausgabe des „Jugendschutzgesetzes“
 - Suche eine Satire von Ehpraim Kishon
 - Suche den Text des Liedes „Hier kommt Alex“
 - Welche Wörterbücher gibt es im Internet?
 - Suche ein im Internet veröffentlichtes Kochbuch für die französische Küche (kein kommerzielles Buch z.B. bei Amazon)
-

5. Literatursuche (Setze Suchmaschinenkataloge ein!)

- Finde Informationen über das Leben und Werk von Heinrich Böll
 - Wer ist Thomas Mann? Verfasse eine sehr kurze Übersicht.
 - Was ist eine Satire? Schreibe die Definition auf.
-

6. Suche mit Tabu

Auch bei dieser Aufgabenstellung muss mit **unterschiedlichen Suchmaschinen** gearbeitet und deren Ergebnisse verglichen werden.

Suche Seiten zu einem bestimmten Thema ohne das gesuchte Wort zu benutzen!

Gib stattdessen Wörter aus dem betreffenden Bereich ein! Sammle dazu Stichpunkte zur Thematik. Entscheide dich für einen Schwerpunkt!

Finde für den Deutschunterricht Informationen zu dem Begriff „Kommunikation“.

Ersatzwörter: _____

Für die folgenden Aufgaben kannst du beliebig nach den geübten Methoden vorgehen.

7. **Suche über dein persönliches Umfeld**

- a. Welche berühmten Personen haben an demselben Tag Geburtstag wie du?
 - b. Was ist noch an deinem Geburtstag in der Welt geschehen?
 - c. Suche Informationen über die Straße, in der du wohnst.
-

8. **Urlaubsplanung**

Du möchtest du für ein paar Tage nach Paris fahren. Finde

- o Informationen über die Stadt,
 - o die schnellste Reiseroute mit dem Auto und
 - o ein geeignetes „Drei Sterne-Hotel“ in der Innenstadt.
 - o Wie teuer wäre eine Fahrt mit dem Zug - hin und zurück, 2 Personen, Abreise in einem Monat?
-

9. **Materialsammlung**

Zu einem der folgenden Themen sollst du eine Präsentation halten. Suche Informationen, Tabellen, Übersichten und Abbildungen!

- a. Erstelle eine Übersicht über die verschiedenen Schweißverfahren und deren Einsatzgebiete
- b. Verfasse eine Chronologie der Wiedervereinigung Deutschlands
- c. Erkläre: Was ist Zeit?
- d. Stelle die Zusammenhänge der elektrischen Leitfähigkeit dar.
- e. Die Grundlagen der Kommunikationstechnik

Weitere Themen sind auf der folgenden Website zu finden:

Thema Technik:

<http://www.magic-point.net/fingerzeig/facharbeit-t/facharbeit/themen/themen.html>

Thema Deutsch:

<http://www.magic-point.net/fingerzeig/grundlagen-deutsch/kommunikation/themen-kom/themen-kom.html>

10. Quellenverzeichnis

1. Steinhaus, Ingo: Recherche im Internet, München 1998
2. Kolbeck, Rainer: Erfolgreiche Internetsuche, Haar bei München, 1998
3. Potempa, Franke, Osowski, Schmidt: Informationen finden im Internet, Leitfaden für die gezielte Online-Recherche, München, Wien 1989
4. Roush, Wade: „Suche nach dem neuen Google“, Technology Revue, April 2004, S. 60 - 68
5. Einführung in die Internetrecherche
<http://home.t-online.de/home/mweimer/rframset.htm>
6. Verkehrswerkstatt:
<http://www.bics.be.schule.de/son/verkehr/treffer/index.htm>
7. Recherchieren im Internet
<http://www.bics.be.schule.de/telekommunikation/recherchieren/index.html>
8. Handbuch Internetrecherche
<http://www.werle.com/intagent/>
9. Internetrecherche – Suchhilfen im Internet – Eine kurze Einführung
http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/wipaed/pages/institut/07d_internetrecherche/
10. LSG - Internetrecherche
<http://www.lsg.musin.de/supportweb/>
11. Grundlagen der Websuche (Viele Übungsaufgaben)
http://userpage.fu-berlin.de/~ram/pub/pub_frscm4/suchen_grundlagen_de
12. Der Recherchekompass
<http://home.nwn.de/hgm/index.html>
13. Methodentraining Internetrecherche
<http://www.nordkirchen.de/gesamtschule/netzdetektive/index.htm>